

## I. Bericht des Allianzmanagements TOPONEO Zeitraum: 01.09.2016-28.02.2017

TOPONEO  
Engel & Schneider Landschaftsarchitekten und Ingenieure GbR  
Fellener Str. 9  
97775 Burgsinn  
Tel. 09356 983 9982  
E-Mail: [info@toponeo.de](mailto:info@toponeo.de)  
[www.toponeo.de](http://www.toponeo.de)

Zu Beginn der Arbeit wurden das aufgestellte integrierte Entwicklungskonzept und die Maßnahmen auf Aktualität geprüft. Im Anschluss führte das Allianzmanagement TOPONEO mit allen Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern ein vertrauliches Einzelgespräch. Das Gespräch drehte sich um folgende Fragen:

1. Welche Erwartungen haben Sie an das Allianzmanagement?
2. Welche Maßnahmen halten Sie für Ihre Gemeinde / Stadt für wichtig?
3. Welche Maßnahmen halten Sie für den Sinngrund für wichtig?
4. Wie würden Sie jetzt als Allianzmanager vorgehen?
5. Bitte erstellen Sie uns ein Organigramm für die Allianz.
6. Welche Potentiale aber auch Probleme gibt es in Ihrer Gemeinde / Stadt?
7. Welche Potentiale aber auch Probleme gibt es im Sinngrund?
8. Welche Ziele haben Sie für Ihre Gemeinde / Stadt in einem Jahr?
9. Welche Ziele haben Sie für den Sinngrund in einem Jahr?
10. Welche grundsätzlichen Probleme gibt es?

Auf Grundlage der Einzelgespräche und des ILEKs wurden von TOPONEO die möglichen Starterprojekte zusammengestellt.

In der Vorstandssitzung am 17.10.16 wurde durch die Vorstandschaft beschlossen, welche Projekte bei der Gemeinsamen Sitzung in Obersinn am 26.10.16 vorgestellt werden.

Am 26.10.16 folgte die öffentliche Vorstellung des Allianzmanagements TOPONEO sowie der Starterprojekte im Rahmen einer gemeinsamen Sitzung aller Stadt-, Markt- und Gemeinderäte. (Präsentation Gemeinsame Sitzung: Siehe Anhang).

### **Kommunikation nach außen**

Seit dem 01.09.16 betreibt TOPONEO auf seiner eigenen Seite [www.toponeo.de](http://www.toponeo.de) einen Blog <https://www.toponeo.de/wir-im-sinngrund/> mit Nachweisen zu aktuellen Themen. Ein Link von der Allianzseite unter „Aktuelles vom Allianz-Management TOPONEO“ wurde eingerichtet und mit dem Blog verlinkt. Des Weiteren informiert das Allianzmanagement im Allianzblatt unter „Die Allianzmanager informieren...“. TOPONEO verfasst bei Veranstaltungen auch Pressemitteilungen und lässt diese den lokalen Zeitungen zukommen.

### **Anmerkung:**

Die Kennziffern (z.B. nachfolgend M 03) geben die Maßnahmen aus dem ILEK wieder.

### **Club der Visionäre und Bürgersprechstunde**

*M 03: Marketing für die Region*

Seit der öffentlichen Vorstellung am 26. Oktober 2016 in Obersinn werden die beiden Maßnahmen zur direkten Bürgerbeteiligung angeboten.

**Bürgersprechstunde:** Wöchentlich, immer donnerstags von 16.00-18.00 Uhr (Büro TOPONEO Fellener Str. 9, 97775 Burgsinn) bieten wir mit Voranmeldung Bürgern des Sinngrunds die Möglichkeit, sich mit ihren Ideen oder Problemen direkt an das Allianzmanagement zu wenden. Die Themen werden im Anschluss von TOPONEO aufbereitet und in der monatlichen Vorstandssitzung präsentiert.

**Club der Visionäre:** Monatlich, immer jeden I. Mittwoch ab 19.00 Uhr (Büro TOPONEO Fellener Str. 9, 97775 Burgsinn) bieten wir ohne Voranmeldung Bürgergruppen des Sinngrunds die Möglichkeit, sich mit ihren Ideen oder Problemen direkt an das Allianzmanagement zu wenden und in der Gruppe mit anderen Bürgern auszutauschen. Durch die ungezwungenen Treffen soll ein „WIR GEFÜHL“ geschaffen werden.

Die Themen werden im Anschluss von TOPONEO aufbereitet und in der monatlichen Vorstandssitzung präsentiert.

Folgende Themen wurden bisher durch die Öffentlichkeit an das Allianzmanagement herangetragen:

- MTC Obersinn möchte in Kürze eine neue Strecke bauen und kann sich vorstellen, die Strecke zusätzlich als neuartige Attraktion im Sinngrund anzubieten. Zum Beispiel für neue Disziplinen wie E-Bike-Cross.  
**Ergebnis der Vorstandssitzung:** Es soll ein andauernder und konstruktiver Austausch mit dem MTC Obersinn stattfinden.
- Interessent möchte Kutschfahrten für den Sinngrund anbieten.  
**Ergebnis der Vorstandssitzung:** Sollte der Anbieter tatsächlich Interesse zeigen, kann im Rahmen des Allianzblatts eine kostenlose Anzeige im Rahmen der Rubrik: „Die Allianzmanager teilen mit“ geschaltet werden.
- Brotbacköfen mit Brotbackfesten und Wettbewerben für jede Allianzgemeinde  
**Ergebnis der Vorstandssitzung:** Teilweise sind Brotbacköfen in den einzelnen Gemeinden schon vorhanden. Der Betrieb öffentlicher Brotbacköfen wird teilweise kritisch gesehen. Positiv wird aber der Ansatz eines gemeinsamen Festes gesehen. Dies sollte weiterverfolgt werden.
- Clean out Day: Gemeinsame Säuberungsaktion im Sinngrund. Schulen, Kindergärten und Freiwillige sammeln auf gewissen Strecken Müll. Evtl. im Sternlauf auf Burgsinn zu, anschließend gemeinsames Fest.  
**Ergebnis der Vorstandssitzung:** Der Vorschlag wird von allen sehr positiv gesehen und soll möglichst zeitnah umgesetzt werden.
- Mitnahmenetzwerk z.B. Mitnahmebank  
**Ergebnis:** Wir informierten den Bürger, dass wir derzeit schon an einem Mitnahmenetzwerk (siehe DER FAHRSTUHL) arbeiten.
- Tagesbetreuung, Seniorenheim  
**Ergebnis:** Wir informierten den Bürger, dass bereits durch den Markt Burgsinn zusammen mit einem Investor ein Pflegeheim geplant ist. Es scheitert derzeit an der Betreibersuche.
- Spontanes Allianzgrillen: Es sollen unkomplizierte, kurzfristig geplante Events im Sinngrund stattfinden. Gemeinsames Picknick, Grillen. Jeder bringt seine Verpflegung selber mit und nimmt auch den Müll wieder mit.
- Potentiale Sägewerk Fellen: kultureller und historischer Spielplatz für den ganzen Sinngrund?
- Bienenfreunde Sinngrund: Vertreter der Sinngrundimker besuchten uns und fragten nach Flächen für Bienen (pflegeleichte Blumenwiesen).
- Sinngrund Faschingsitzung: Das Beste aus allen Sitzungen in einer gemeinsamen Sitzung.

## **Dialogprojekt Interessengemeinschaft Sinngrund Tourismus (IST)**

*T 01 Aufbau einer Organisationsstruktur des Tourismus im Sinngrund*

Anfang September 2016 meldete sich Herr Hörnis (Stadtrat Rieneck, Mitbetreiber der Plattform [www.spessart-erleben.de](http://www.spessart-erleben.de)) bisheriger Initiator einer möglichen Interessengemeinschaft Sinngrund Tourismus beim Allianzmanagement TOPONEO. Wir regten ein erstes Treffen (28.09.16) an, um die Hintergründe und Ziele der IST kennenzulernen. Grundsätzlich verfolgt die IST das Ziel, den ehrenamtlich geführten Rienecker Tourismusverein und den bereits zu diesem Zeitpunkt aufgelösten Tourismusverein Burgsinn mit zusätzlichen Interessenten in einem sinngrundweiten Tourismusverein neu zu formieren. Dieser soll möglichst durch Einnahmen (über Portalmitgliedschaften auf [www.spessart-erleben.de](http://www.spessart-erleben.de)) und zusätzliche kommunale Mittel eine professionell geführte Touristinfo (Sitz: Burgsinn oder Rieneck) finanzieren. Die Sinngrund Touristinfo soll gezielt agieren und die bestehenden (nur reagierenden) Touristinfos Rieneck und Burgsinn ersetzen.

Problem: Zu beachten ist jedoch, dass der Rienecker Tourismusverein vor Jahren das Portal ([www.spessart-erleben.de](http://www.spessart-erleben.de)) mitfinanziert hat. Dieses wird von Herrn Hörnis und seinem Kollegen Herrn Schmitt gepflegt. Die Erstellung des Portals wurde laut Herrn Hörnis damals zu einem Vorzugspreis realisiert und über eine gewisse Laufzeit zurückgezahlt. Die Rechte der Plattform liegen nach Beendigung eines bestehenden Tourismusvereins bei Herrn Hörnis und Herrn Schmitt.

Für eine mögliche IST würde ein weiteres Nutzungsrecht eingeräumt. So soll das Portal durch eine kostenpflichtige Mitgliedschaft die Betriebskosten der Seite decken sowie einen Betrag zu einer möglichen Finanzierung der Touristinfo leisten.

Ein weiteres Problem resultiert aus der derzeitigen Websitestruktur (siehe hierzu auch das Dialogprojekt Internetpräsenz: Sinngrundallianz / Rieneck).

Am 7. Oktober fand ein erneuter Austausch mit Herrn Hörnis und Herrn Elzenbeck (Stadtrat Rieneck und gleichzeitig Vorstand des Rienecker Tourismusvereins) statt.

Am 10. November wurde auf Grund der Dringlichkeit eine Vorstandssitzung bzgl. IST einberufen.

In der vorangegangenen Sitzung ist die Thematik bereits in Ansätzen erläutert worden. Im Fokus der Diskussion stand dabei die grundsätzliche Meinungsbildung zum Tourismus im Sinngrund sowie die Ausweitung der gegenwärtigen, touristischen Vermarktung (Interessengemeinschaft IST, Rieneck).

Im Rahmen der Diskussion wurde auch die Einrichtung einer Touristinformation mit Halbtagsstelle, zum Teil kommunal finanziert besprochen.

Dieser Vorschlag wurde zum jetzigen Zeitpunkt mehrheitlich abgelehnt. Die Notwendigkeit wird in Hinblick auf die aktuelle, touristische Nachfrage und damit verbundene Kosten kritisch gesehen. In diesem Zusammenhang wäre auch eine Stelle zu schaffen, die die Interessen von Handel und Gewerbe vertritt.

Es wird vorgeschlagen, mit dem Tourismusportal Spessart Mainland, Herrn Seiterle, über die Möglichkeit zur stärkeren Einbindung des Sinngrunds in das Portal Spessart Mainland Kontakt aufzunehmen (Kosten Mitglieder, Aufbereitung Angebote, Vermarktung etc.).

Eine Ausweitung der bestehenden, touristischen Vermarktung wird **vorerst** als weniger dringlich erachtet. Vielmehr stehen gegenwärtig die Weiterentwicklung bzw. Stärkung der vorhandenen Infrastruktur (Grundlagenermittlung Ausflugsziele, Übernachtungsmöglichkeiten, Gastronomie) sowie die Schaffung neuer Angebote im Fokus der Arbeit des Allianzmanagements.

Am 24. November gab es ein erneutes Treffen von TOPONEO mit Herrn Hörnis und Herrn Elzenbeck. Hier wurden die grundlegenden Entscheidungen der Vorstandschaft kommuniziert. Herr Hörnis und Herr Elzenbeck wollten zwischen den Jahren 2016/2017 weitere interne Gespräche vorantreiben, um eine Entscheidung für eine Gründung des Vereins herbeizuführen.

**Ein offizielles Schreiben der Sinngrundallianz folgte am 09.01.17 mit folgendem Inhalt an Herrn Hörnis und Herrn Elzenbeck:**

*„Sehr geehrter Herr Hörnis, sehr geehrter Herr Elzenbeck,*

auf Anfragen der sog. IST (Interessengemeinschaft Sinngrund Tourismus) vom 09.03. und 17.09.2015 an den Vorsitzenden der Sinngrundallianz, sowie der Vorsprachen beim Allianzmanagement im November 2016 möchten wir mitteilen, dass wir derzeit bzgl. einer sinngrundweiten Touristinformatio (Besetzung mit Halb-/Vollzeitkraft) keine Möglichkeit einer kommunalen Teilfinanzierung sehen.

Die Sinngrundallianz hat sich für die nächsten Jahre zum Ziel gesetzt, durch neue Attraktionen das vorhandene, touristische Angebot zu erweitern und zu verbessern sowie die bereits bestehenden Touristinfos der Verwaltungsgemeinschaft Burgsinn und der Stadt Rieneck in gleichem Maße beizubehalten.

Dies schließt nicht aus, dass im Einzelfall (auch evtl. nur durch einzelne Kommunen) diverse Projekte unterstützt werden. Selbstverständlich steht die Sinngrundallianz, insbesondere das Allianzmanagement, für einen weiteren konstruktiven Austausch zur Verfügung.

Für einen weiteren Fortgang der Angelegenheit wäre es aber sicher dienlich, wenn die (Vereins-/ Organisations-) Struktur der IST in absehbarer Zukunft aufgebaut würde.“

**Am 20.02.2017 fragte TOPONEO nach dem Stand der internen Beratungen bei Herrn Hörnis und Herrn Elzenbeck nach. Die offizielle Antwort von Herrn Hörnis vom 20.02.2017 lautet:**

„...symptomatisch für unsere Initiative ist und war ja, dass die rein ehrenamtliche Organisation des Tourismus im Sinngrund, immer wieder an Grenzen stößt. Ehrenamtliche, die in ihrer Freizeit agieren müssen und i.d.R. weitere Ämter begleiten, kommen da oftmals nicht im erforderlichen Zeitrahmen ans Ziel. Soll aber nicht heißen, dass wir nicht bereits aktiv waren. In der Vorstandschaft im Tourismusverein Rieneck wurde das Thema behandelt. Gespräche mit Teilen der Vorstandschaft der Werbegemeinschaft Burgsinn wurden geführt (Vorstandssitzung und „Beschluss“ und ggf. eine nötige Mitgliederversammlung steht aus terminlichen Gründen aber nach wie vor aus).

Ebenso ist ein erstes Treffen der „IST-Kernzelle“ nach Fasching terminiert. Je nach Reaktion der Akteure wird man sich dann noch öfters und dann auch in größerer Runde sprechen dürfen. Auch ist eine Mitgliederversammlung mit Entscheidungsfindung im Touri in Rieneck davon abhängig, ob es unter diesen Bedingungen überhaupt und wenn ja, in welcher Form und Unterstützung es eine „IST“ geben kann.

Da sich das alles aber nicht ganz so „offen“ anhört, kann ich schon sagen, dass die Vorstandschaft in Rieneck gewillt ist, den Tourismus (im Sinngrund) im Rahmen unserer Möglichkeiten zukünftig so zu organisieren, dass es erfolgreich funktioniert (oder zumindest noch ein paar Jahre weiter geht).

Ohne Irgendjemandem vorgreifen zu wollen, gehe ich davon aus, dass wir Ende März/ Anfang April ein klareres Bild haben werden, wie das zukünftige Konstrukt aussehen könnte.

Ansprechpartner: Auch kannst Du zu einer sehr hohen Wahrscheinlichkeit davon ausgehen, dass ich weiterhin und zukünftig wohl noch mehr, mich in die „IST“ einbringen werde. Bei Peter gehe ich - nach all den Gesprächen mit ihm - ebenso sehr stark davon aus. Außerdem ist er derzeit der einzig amtierende Tourismusvorsitzende im Sinngrund und schon daher Euer legitimer Ansprechpartner ;-)

## **WALDARCHITEKTUR – DIE SINNGRUNDKISTE**

M 03: Marketing für die Region, WIR GEFÜHL

N 06: Regionale Vermarktung verbessern

T 22: Gezielte Bewerbung des Tagestourismus

T 11: Stärkung der Wanderregion

W 05: Regionale Versorgung aufrecht erhalten, unterstützen, aufbauen und vernetzen

W 04: Regionale Produkte in der Gastronomie

**Finanzierung:** Evtl. über Förderung LAG, Sponsoren, teilweise Eigenanteil

**Projektbeschreibung:** Das Projekt WALDARCHITEKTUR soll unter dem Leitthema „Der kulturelle Wandel der Forstwirtschaft im Sinngrund“ zukünftig als touristische Attraktion aufgebaut

werden. Unter dem Leitthema sollen weitere Einzelprojekte folgen. Das Einzelprojekt WALDARCHITEKTTOUR verfolgt das Ziel, touristische Ziele für Wanderer und Radfahrer (Tagestourismus und Naherholung) zu schaffen. Anknüpfend an den „Bilbao-Effekt“ sollen kostengünstig gute Architektorentwürfe durch einen Architektenwettbewerb generiert werden (Vorbild „BUSSTOP“ Krumbach Vorarlberg. Berühmte Architekten und Künstler sollen mit einer SINNGRUNDKISTE (Geschenkkiste in Form eines Vogelhäuschens mit regionalen Produkten, einem Stift und einer Serviette) angeschrieben werden und zu einem speziellen Thema zur Abgabe einer Idee auf der Serviette aufgefordert werden. Die Serviette soll zurückgeschickt und die Idee an die Sinngrundallianz abgetreten werden. Im Anschluss erfolgt eine Ausstellung der Ideen (mehrfache Öffentlichkeitswirkung, Werbeeffekt für die Region).

In einer nächsten Phase soll aus den Ideen mit einem regionalen Partner (Hochschule, Architekturbüro) die Ideensammlung in konkrete Entwürfe überführt werden.

Als positiver Nebeneffekt entsteht für den regionalen Handel eine Verpackung mit Wiedererkennungswert. Die SINNGRUNDKISTE soll über die Allianz für alle Erzeuger verfügbar sein und kann individuell mit regionalen Produkten bestückt werden.

**Vorgehen:** Für die SINNGRUNDKISTE wurde ein Muster erstellt, die Größe wurde vorab mit regionalen Produzenten besprochen. Derzeit werden Angebote für die Fertigung eingeholt. TOPONEO befindet sich derzeit noch auf der Suche nach Kooperationspartnern (Hochschulen, Architekturbüros).

## **DER SINNGRUNDBÖRGER**

**Das Projekt umfasst eine Vielzahl von ILEK-Maßnahmen:**

*W 05: Regionale Versorgung aufrecht erhalten, unterstützen, aufbauen und vernetzen*

*W 04: Regionale Produkte in der Gastronomie*

*K 02: Natur- und Kulturbroschüre*

*N 05: Grünland mit Beweidung stärken*

*N 06: Regionale Vermarktung verbessern*

*N 07: Streuobst erhalten*

*M 03: Marketing für die Region, WIR GEFÜHL*

*T 03: Imagebroschüre „Urlaub im Sinngrund“ erstellen, Alleinstellungsmerkmale des Sinngrunds definieren und vermarkten*

*T 08: Austausch der Ferienwohnungsanbieter-Hotelleriebetriebe und Gastronomiebetriebe*

*T 22: Gezielte Bewerbung des Tagestourismus*

*T 11: Stärkung der Wanderregion*

**Tangiert:**

*S 03: Sukzessiver Ausbau der Senioren-Tagesbetreuung*

**Finanzierung:** Fördermittel Öffentlichkeitsarbeit ALE 70% bis 10.000 €, 30% Eigenanteil

**Projektbeschreibung:** Der SINNGRUNDBÖRGER ist ein Kommunikationsprojekt. Ziel ist es, die regionale Versorgung aufrecht zu erhalten, zu unterstützen, aufzubauen und zu vernetzen.

Der Entwicklungsprozess soll die Wertschöpfung und Zusammenarbeit im Sinngrund verbessern.

Weiter soll das Endprodukt als Marketingmaßnahme Strahlkraft über den Sinngrund hinaus entwickeln und vor allem auch zukünftig touristisch vermarktet werden.

Der SINNGRUNDBÖRGER wird als komplett gläsernes Produkt entwickelt und entsteht aus Produkten bzw. Prozessen aus dem Sinngrund. Hierfür werden verschiedene Teams gebildet. Das Bäckerteam entwickelt gemeinsam Rezepte für die Burgerbuns, die Metzger Rezepte für die Patties und Gastronomen stellen unterschiedliche Burger zusammen. So entsteht eine Burgerbaukasten, der in Form einer Broschüre dokumentiert wird. Der Burger kann immer unterschiedlich aussehen und soll anhand des Baukastens auch immer unterschiedlich zusammenbaubar sein.

Wichtig ist nur, dass der Begriff SINNGRUNDBÖRGER für ein regionales Produkt steht.

Die Bewohner im Sinngrund erhalten in der Broschüre Informationen zu saisonalen Bezugsquellen

und können anhand dieser Broschüre den Burger auch komplett selber kreieren. Weiter ist die Broschüre ein erstes Marketingmittel zur strategischen Außendarstellung. Der SINNGRUNDBÖRGER soll künftig in der Gastronomie im Sinngrund verfügbar sein, aber auch auf Festen und als kalte Variante im lokalen Thekenangebot. Die einzelnen Bestandteile sind aber auch z.B. für den nächsten Kindergeburtstag für jede Privatperson direkt über den Handel verfügbar. Alle Teilnehmer verpflichten sich in einer ehrenwörtlichen Erklärung, die gemeinsam getroffenen Regeln und Standards einzuhalten. Das gesamte Produkt wird gemeinsam kalkuliert und gewisse Bestandteile wie z.B. Brötchen oder Patties erhalten im Anschluss möglichst einen Festpreis. Alle Teilnehmer profitieren während des Prozesses von einer begleitenden Öffentlichkeitsarbeit und haben die Chance, sich mit Kollegen aus dem Sinngrund auszutauschen und zu vernetzen. Für den SINNGRUNDBÖRGER wird innerhalb des neuen Sinngrund Corporate Designs eine eigene Identität entwickelt. Hierzu zählen z.B. eine eigene Verpackung, Werbematerialien, Aufsteller, Aufkleber, Servietten, Spieße und die besagte Broschüre.

**Vorgehen:** Die Projektidee wurde durch TOPONEO entwickelt und in der Vorstandssitzung am 17.10.16 durch die Vorstandschaft beschlossen. Im Anschluss wurde das Projekt bei der Gemeinsamen Sitzung in Obersinn am 26.10.16 vorgestellt.

TOPONEO konnte im Vorfeld folgende Betriebe für das Projekt als sog. „Spartenpaten“ gewinnen:

- Bäckerei Kleespies, Burgsinn
- Landmetzgerei Schreiber, Wohnrod / Fellen
- SOS Dorfgemeinschaft, Hohenroth / Rieneck
- Gasthaus "Zum Löwen", Rieneck

Bis Januar 2017 wurde eine Liste mit Erzeugern, Verarbeitern, Verkäufern, Gastronomen und Caterern erstellt. Die Bürgermeister wurden gebeten, die Listen ggf. zu ergänzen.

Am 10.02.17 wurden alle potentiellen Erzeuger, Verarbeiter, Verkäufer, Gastronomen und Caterer angeschrieben und zur Teilnahme am Projekt animiert.

Gleichzeitig wurde im Allianzblatt vom 17.02.17 und 03.03.17 auf das Projekt aufmerksam gemacht. Die Mainpost berichtete ebenso darüber.

Bis zum **16.03.17** können sich noch Teilnehmer anmelden.

### **Dialogprojekt zum möglichen Ausstieg der Stadt Rieneck aus der Internetseite der „Allianz Sinngrund“**

*M 05: Weiterentwicklung der VG-Website Burgsinn zur Website „Allianz Sinngrund“*

Problem: Die Stadt Rieneck konnte für einen kleinen Geldbetrag (ca. 500 €) dem Internetauftritt der Verwaltungsgemeinschaft Burgsinn beitreten. Angeblich wurde hier dem Stadtrat Rieneck wohl zugesichert, dass die Verlinkung Ferienwohnung / Zimmer, wie bei der alten Rienecker Seite, auf das Portal: [www.spessart-erleben.de](http://www.spessart-erleben.de) verweist. Diese „Abmachung“ ist leider nicht belegt.

Es ist aber Tatsache, dass die Verlinkung Ferienwohnung / Zimmer auf der neuen Unterseite der Stadt Rieneck sowie auf den restlichen Gemeinden auf das Portal [www.msp-info.de](http://www.msp-info.de) verlinkt. Dieses bietet über einen kostenpflichtigen „Premieeintrag“ die Möglichkeit einer erweiterten Bewerbung des Angebots. Ohne Nutzung dieser Möglichkeit besteht nur die „namensmäßige“ Nennung über einen kostenlosen sog. „Grundeintrag“.

Die Stadt Rieneck verfasste in ihrem Arbeitskreis Internet daraufhin Mindestanforderungen für die integrierte Seite. Sollten diese nicht erfüllt werden, wolle die Stadt Rieneck über den Ausstieg aus der Allianzseite beschließen. Neben den Gesprächen mit Herrn Hörnis (Stadtrat Rieneck) bzgl. der Seite gab es ein Treffen mit Frau Weigand (msp-info) bzgl. der Verwirklichung der Forderungen. Bis zum heutigen Zeitpunkt gab es keine abschließende Rückmeldung seitens Frau Weigand.

Folgende Erkenntnis ergab sich: Die MSP-Info-Plattform und Datenbank sind Vertragsbestandteil der VG-Seite und wurden bei der Erweiterung mit der Stadt Rieneck ebenfalls Bestandteil. Sollte diese Plattform nicht hinterlegt sein, ist dies mit Mehrkosten verbunden.

Objektive Einschätzung des Allianzmanagements: Die derzeitige Allianzseite (Stand 28.02.2017) ist sehr unübersichtlich gestaltet. Es gibt eine Vielzahl von unterschiedlichen Navigationsstrukturen. Man verirrt sich sehr leicht auf der Seite. Die Verbindung der Seite mit der MSP-Info-Datenbank wird als kritisch betrachtet. Die Seite sollte zumindest nach dem äußeren Erscheinungsbild und der Navigation modernisiert und aufgeräumt werden. Das Sinngund Corporate Design ist nach Fertigstellung zwingend in die Seite zu integrieren.

**Hierzu Beschluss in der Vorstandssitzung vom 10.11.2016: Der bestehende Internetauftritt der Sinngundallianz wird hinsichtlich Bedienbarkeit und Informationsaufbereitung (1 Ziel - mehrere Wege, verschiedenste Klappmenüs etc.) bei der Integration des Corporate Designs vereinfacht.**

Am 10.11.16 fand eine Vorstandssitzung des Allianzmanagements zum weiteren Umgang mit der Internetproblematik statt. Folgende Meinung hat sich aus dem Gremium ergeben: Die im Rienecker Stadtrat vorliegende Anfrage zur Umstrukturierung des allianzweiten Internetauftritts zugunsten der Stadt Rieneck wird nicht als Aufgabe der Sinngundallianz angesehen. Die bestehende Problematik ist durch die Stadt Rieneck eigenverantwortlich zu klären.

Durch die Sinngundallianz wird diesbzgl. nachstehende Mitteilung an den Stadtrat von Rieneck formuliert. Die Verteilung erfolgte am 11.11.2016 per E-Mail an Bürgermeister Küber zur Weiterleitung an den Rienecker Stadtrat:

**„Zum jetzigen Zeitpunkt konnte seitens der Sinngundallianz keine Einigung hinsichtlich eines allianzweiten veränderten und / oder ausgebauten Internetauftrittes erzielt werden.“**

Im Anschluss fasste die Stadt Rieneck den Beschluss, eine neue eigene Seite auszuschreiben. Die Angebote liegen derzeit zur Prüfung vor (Stand 28.02.17). Eine zeitnahe Verwirklichung der neuen Seite ist momentan nicht absehbar.

In diesem Zusammenhang verzögert sich auch der Aufbau einer sinngrundweiten Flächenbörse, da der Fortgang der neuen Rienecker Website abzuwarten ist. B 02: *Aufbau eines Internetportals zum Grundstücksflächenmanagement.*

## **DER FAHRSTUHL**

V 01: *Attraktivierung des Busnetzes im Gebiet der Region*

V 02: *Mitnahmebörse für Berufspendler einrichten*

V03 *„Spontane“ Mitnahmebörse einrichten*

**Finanzierung:** Evtl. über Förderung LAG, Sparkassenstiftung, teilweiser Eigenanteil

**Projektbeschreibung:** Die Idee zum Projekt „DER FAHRSTUHL“ basiert auf den Grundzügen des Trampens und soll eine Ergänzung und somit eine Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs im Sinngund bewirken. Der FAHRSTUHL, im konkreten Fall der Sinngundexpress, dient als Mitnahmepunkt. Der Stuhl dient zur Kontaktaufnahme für Fahrer und Beifahrer, die eine nicht gewerbliche Fahrgemeinschaft bilden möchten. Der FAHRSTUHL bietet keine Transportdienstleistung.

Alle Kontaktaufnahmen und Vereinbarungen geschehen in eigener Verantwortung. Die Straßenverkehrsordnung ist im Rahmen der Kontaktaufnahme von allen Beteiligten einzuhalten.

Wie funktioniert es?

1. Sie setzen sich auf den FAHRSTUHL
2. warten ab
3. werden angesprochen
4. und mitgenommen.

Ein einheitliches Design und die Wiederholung des FAHRSTUHLs in den einzelnen Sinngrundkommunen schaffen ein optisch verbindendes Element und vermittelt nach außen hin eine gewisse Zusammengehörigkeit.

Zukunftsfähige und innovative Maßnahmen zur Verbesserung der Infrastruktur sind ein wesentlicher Standortfaktor, um dem massiven Wegzug der jungen Generation entgegenzuwirken. Gleichzeitig wird ein Angebot für die ältere Bevölkerung geschaffen, das die Möglichkeit bietet, auch ohne Inanspruchnahme des familiären Umfelds Besorgungen etc. zu erledigen.

Das System des FAHRSTUHLs bietet jedem Bürger des Sinngrunds jeden Tag aufs Neue die Möglichkeit, sich aktiv an der Verbesserung der örtlichen Infrastruktur zu beteiligen, aber auch selbst davon zu profitieren.

Der FAHRSTUHL bietet durch den mobilen Stuhlpool die Möglichkeit auch temporäre Orte anzubinden (z.B. Feste).

Der FAHRSTUHL als ein sich wiederholendes Element trägt positiv zum Wiedererkennungswert im Sinngrund bei und kann von allen Gemeinden im Sinngrund (LAG-Gebiet) als

Alleinstellungsmerkmal vermarktet werden. Gleichzeitig dienen die FAHRSTUHL-Punkte als Mini-Touristinfo. Über eine integrierte Klappbox könnten Touristen direkt Informationen entnehmen.

Der FAHRSTUHL als touristische Attraktion kann in den ländlich sehr schwach an den ÖPNV angebundenen Gebieten eine gezielte Unterstützung sein, ohne zusätzliche kostspielige

Verkehrslinien einzurichten. So können zum Beispiel Wanderer den Rückweg zu ihrer Unterkunft mit dem Fahrstuhl zurücklegen und kommen zusätzlich noch mit Bürgern aus der Region in Kontakt.

Durch die unkomplizierte Kontaktaufnahme sowie den geringen Unterhalt des FAHRSTUHL-Systems bietet das Projekt optimale Voraussetzungen, um einen positiven und nachhaltigen Beitrag zur Verbesserung der regionalen Mobilität zu leisten.

Der FAHRSTUHL soll als modernes und dauerhaftes Produkt unter der Verwendung von lokalem Holz entwickelt und gefertigt werden. Er soll nach der Planung durch das Sinngrund-Allianzmanagement durch regionale Betriebe gefertigt und als Produkt etabliert werden.

Der FAHRSTUHL als kostenloses Mitnahmesystem trägt positiv zur Nahversorgung bei. So können z.B. ältere oder jüngere oder Personen ohne Auto jederzeit im nahen Umfeld Einkaufsfahrten durchführen oder buszeitenunabhängig Arztbesuche wahrnehmen.

Durch das Angebot des FAHRSTUHLs soll gezielt dem hohen Aufkommen des Individualverkehrs entgegengewirkt werden. Durch das spontane Bilden von Fahrgemeinschaften wird ein positiver Beitrag zur Verminderung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes geleistet und fossile Brennstoffe geschont. Ein Anstoß zum Umdenken wird des Weiteren durch die begleitende Öffentlichkeitsarbeit geleistet.

Das Projekt ist aus vielen Gesichtspunkten innovativ. Die Art der Mitnahme geht zurück auf das fast schon in Verruf geratene Trampen. Bisher gibt es wenige vergleichbare Projekte mit dem Anspruch an ein kostenloses und geschlossenes Mitnahmesystem /-netzwerk bestehend aus Stühlen als Signalgeber für Mobilität. Der FAHRSTUHL kann als Pilotprojekt den Sinngrund unter dem Namen Sinngrundexpress erschließen und ist im Anschluss mühelos auf das gesamte LAG-Gebiet ausweitbar.

Gerade Jugendliche ohne Führerschein und ältere Menschen, die nicht mehr Auto fahren können oder wollen, sind bislang stark abhängig vom ÖPNV. Da mancherorts täglich nur wenige Fahrten



durch den ÖPNV angeboten werden, schränkt es diese Personengruppen in ihrer Unabhängigkeit stark ein. Durch ein unabhängiges Beförderungsangebot kann eine erhebliche Verbesserung für diese Gruppen herbeigeführt werden. Eine Verbesserung der Mobilität wirkt somit direkt einer Abwanderung junger Leute aus den ländlichen Bereichen entgegen und unterstützt die Selbständigkeit älterer Menschen.

Das FAHRSTUHL-System ist durch seinen Ansatz des "kommunalen nachbarschaftlichen Trampens" und den geringen Aufwand zur Errichtung (lediglich Fahrstuhl) beliebig im gesamten LAG-Gebiet umsetzbar und ermöglicht somit, einzelne Orte im LAG-Gebiet, aber auch die gesamte Gebietskulisse miteinander zu vernetzen. Die Ausdehnung auf andere LAGs ist ebenso angedacht. Durch den FAHRSTUHL wird ein sinnvolles, unkompliziertes und gerade im ländlichen Raum oft fehlendes Angebot zum ÖPNV geschaffen. Für die Verbesserung der Mobilität ein wichtiger Baustein, aber auch für die Steigerung der Attraktivität ländlicher Regionen für junge Menschen von wesentlicher Bedeutung.

Während der Projektentwicklung wurde das FAHRSTUHL-Konzept im Rahmen öffentlicher Bürgerveranstaltungen mehrmals vorgestellt, um die grundsätzliche Akzeptanz zu prüfen und möglichst viele Ideen in die Entwicklung zu integrieren. Alle Bürger haben nach Installation des Systems die Möglichkeit, direkt zum Gelingen des Projekts beizutragen, können aber auch gleichzeitig direkt davon profitieren.

Das FAHRSTUHL-System strebt über die Gebiete der Sinngrundallianz hinaus eine Vernetzung mit dem gesamten LAG-Gebiet und darüber mit anderen LAGn an. Auch eine Ausweitung über die Landesgrenzen nach Hessen ist durch den mobilen Stuhlpool möglich. Gerade im Bereich Tourismus ist der FAHRSTUHL eine sinnvolle Ergänzung und kann gezielt von den Touristinfos als alternative Beförderungsmöglichkeit beworben werden. Auch eine Verknüpfung mit Hotels, Gastronomen und besonderen Einrichtungen ist angestrebt.

**Projektbestandteile:** Anschaffung von ca. 42 Fahrstühlen (davon 24 Stk. im Sinngrund fest installiert und 18 Stk. mobile Stühle für temporäre Veranstaltungen und Gemeinden außerhalb des Sinngrunds)

**Vorgehen:** In der Vorstandssitzung am 17.10.16 wurde beschlossen, die Idee weiter zu verfolgen und in der Gemeinsamen Sitzung in Obersinn am 26.10.16 der Öffentlichkeit vorzustellen.

Nach mehrfachen Treffen mit der LAG bzgl. Fördermöglichkeiten wurde eine Projektskizze eingereicht. Am 09.02.17 in Kreuzwertheim wurde das Projekt das erste Mal im Steuerkreis der LAG Spessart durch das Allianzmanagement vorgestellt. Die Resonanz war durchweg positiv.

Herr Schwab (stellvertretender Gebietsdirektor der Sparkassen Main-Spessart) regte an, das Projekt nach Fertigstellung zusätzlich bei der Sparkassenstiftung einzureichen.

Am 13.02.17 fand ein Treffen mit den LAG-Managern und dem Leader-Koordinator Herrn Fuchs statt. Das Projekt wurde soweit bestätigt und soll nun unter der Ausarbeitung folgender Punkte fertig gestellt und eingereicht werden.

*Überlegungen/Nächste Schritte:*

- *Eine Vereinbarung mit den Gemeinden bezüglich der Wartung und Aufstellung der Stühle und sonstiger möglicher baulichen Projektbestandteile muss getroffen werden → Der Stuhl gilt nicht als bauliche Anlage, deshalb eine Zweckbindungsfrist von 5 Jahren*
- *Genehmigungen vom Verkehrsamt und Bauamt (oder Nachweis der Baugenehmigungsfreiheit) müssen eingeholt werden → es entstehen Haltepunkte und somit ein Eingriff in den Verkehr*
- *Die Örtlichkeiten, an denen die Stühle stehen sollen, müssen in einer Karte fixiert werden*

- Die Ausschreibung zu den Stühlen, muss auf der Homepage der Sinngrundallianz veröffentlicht werden
- Eine Projektgruppe mit engagierten und von der Idee begeisterten Akteuren erstellen.
- Es sollte überlegt werden, was man im Projekt noch zusätzlich zu den Fahrstühlen und der Öffentlichkeitsarbeit umsetzen kann: z.B. Aufwertung der Haltepunkte, Veranstaltungen, Wettbewerbe, Stuhl als Minitouristinfo...
  - ➔ Projektentwicklung der Kommunikation im Projekt, da das Projekt mehr ist als der Fahrstuhl: Das Projekt ist das Mitfahrernetzwerk und nicht der Stuhl
  - ➔ Arbeitstitel: Mitnahmenetzwerk – der FAHRSTUHL

### **Erstes Treffen der Seniorenbeauftragten des Sinngrunds**

S 04: Bildung eines Netzwerkes mit verschiedenen Akteuren unter Anleitung der kommunalen Seniorenbeauftragten der Region (AK Seniorenarbeit).

**Projektbeschreibung:** Allianzmanager ermitteln Bestand und Bedarf in der Seniorenarbeit.

**Vorgehen:** Das Allianzmanagement lud am 31.01.2017 die Verantwortlichen (von den Bürgermeister\*innen benannt) aus den sechs Allianzkommunen zu einem ersten Kennenlernen ein:

Marianne Lehnigk (Rieneck), **teilgenommen**

Willi Balkie (Burgsinn), **teilgenommen**

Armin Biemüller (Obersinn), **abgesagt**

Ursula Wilschewski (Aura), **teilgenommen**

Daniela Schönke (Fellen), **abgesagt**

Hans-Georg Linke (Mittelsinn), **abgesagt**

Helma Künstler (Mittelsinn), **teilgenommen**

Helma Künstler (Mittelsinn), Ursula Wilschewski (Aura) und Marianne Lehnigk (Rieneck) berichteten den Allianzmanagern über die vielen, bereits bestehenden Angebote (u.a. Seniorennachmittage, Turnen, Ausflüge, Vorträge), aber auch über die mit ihrem Ehrenamt verbundenen Herausforderungen bei Organisation und Finanzierung sowie bei der Suche nach Mitstreitern. Als bestellter Seniorenbeauftragter des Marktes Burgsinn erläuterte Willi Balkie sein Engagement auf politischer Ebene und wies beispielweise auf ein stärkeres Augenmerk bei der barrierefreien Ausbildung des öffentlichen Raumes hin. Des Weiteren bestehe für den Sinngrund ein dringender Bedarf für eine Pflegeeinrichtung.

Nicht nur die vorhandenen Beschäftigungsangebote waren Thema an diesem Abend, auch die Nachfrage nach etwaigen Beratungsangeboten für pflegende Angehörige und der Aufbau eines sinngrundweiten Seniorenforums wurden diskutiert. Ein kleines Netzwerk aus Fachpersonal der Bereiche Pflege und Pädagogik befindet sich im Sinngrund gerade im Aufbau und stünde für die fachliche Unterstützung bei einem nächsten Treffen zur Verfügung. Eventuell ist eine Vortragsreihe geplant.

Voraussichtlich vierteljährlich soll nun der Austausch aller an der Seniorenarbeit Beteiligten stattfinden und u.a. gemeinsame Angebote organisiert werden. Das erste Kennenlernen wurde von allen Anwesenden als wichtiger Schritt empfunden und man ist zuversichtlich, dass weitere Treffen die Kommunikation und die Vernetzung zwischen den Kommunen anregen werden.

**Wichtig für den gemeinsamen Dialog ist ein Gleichgewicht von politischen und ehrenamtlichen Vertretern. TOPONEO wird hierzu nochmals die einzelnen Bürgermeister, die noch keinen politischen Vertreter benannt haben, bitten, einen Stadt- bzw. Gemeinderat zu benennen.**

## CORPORATE DESIGN

M 02: Corporate Design

**Finanzierung:** Durch Eigenleistung über Allianzmanagement

**Projektbeschreibung:** Für künftige Marketingmaßnahmen und die Außenkommunikation soll ein einheitlicher Außenauftritt Corporate Design entwickelt und eingeführt werden.

Corporate Design (Mindestanforderung: einheitlicher Schrifttyp und Farbe, Logo und Slogan, Layout)

**Vorgehen:** Das Allianzmanagement erstellte im ersten Monat Vorschläge für das Corporate Design. In der Vorstandssitzung am 17.10.16 wurde es der Vorstandschaft präsentiert, am 26.10.16 in Obersinn der Öffentlichkeit. Die individuellen Grundsymbole für die Ortseingangsstelen wurden in die einzelnen Stadt- und Gemeinderäte zur Freigabe gegeben. Alle Gremien bis auf den Stadtrat Rieneck stimmten dem Corporate Design bzw. dem Einzelsymbol zu. Die Stadt Rieneck lehnte den Hahn am 14.11.16 per Beschluss ab, sie möchte an Stelle des Hahns gerne eine Silhouette der Burg Rieneck.

Am 24.11.16 wurde der ablehnende Beschluss zusammen mit den Herren Stadträten Hörnis und Elzenbeck (siehe Termin bzgl. IST) kurz angesprochen. Herr Schneider von TOPONEO erläuterte noch einmal kurz die Hintergründe für die einzelnen Symbole. Die beiden Herren versicherten, dass der Beschluss vor allem durch fehlende Hintergrundinformationen zustande gekommen ist und stellten eine andere Entscheidung bei mehr Informationen in Aussicht. Des Weiteren bot Herr Elzenbeck an, einen Vorschlag für ein Burgsymbol auszuarbeiten. Herr Elzenbeck übersandte das vermeintliche Symbol an TOPONEO. Es wurde hierbei jedoch lediglich die Silhouette der Burg Rieneck nachgezeichnet und kein eigenständiges Symbol ausgearbeitet.

Daraufhin verfasste die Sinngrundallianz am 19.01.17 folgendes Schreiben:

*„...das im Hinblick auf ein einheitliches Erscheinungsbild von unserem Allianzmanagement vorgestellte Corporate Design hat zwischenzeitlich die Gremien mehrfach beschäftigt. Abermals steht die Thematik im Stadtrat Rieneck auf der Tagesordnung. Es liegt allen Beteiligten völlig fern, die Kompetenzen und örtlichen Gegebenheiten infrage zu stellen oder beeinflussen zu wollen. Dennoch erlauben wir uns im Interesse der Sache und nach nochmaliger Erörterung der Angelegenheit im Vorstand nachfolgende Ausführungen: Der vom Stadtrat eingereichte Alternativvorschlag „Burg Rieneck“ passt nicht in die Systematik der anderen fünf Darstellungen, da hier einzig ein konkretes Bauwerk ersichtlich ist (und eben nicht nur ein Ausschnitt oder gar stilisiertes Element). Sinn der vorgestellten „Herzinhalt“ ist es gerade die Vielfalt im Sinngrund darzustellen, so dass diesem Aspekt folgend das „Burgsinner Bild“ ebenso stellvertretend für die Burg Rieneck sowie für die in Burgsinn vorhandenen drei Schlösser – und im Letzten für sämtliche Baukunst- steht;*

- *die Schachbrettblume selbstverständlich das gesamte Vorkommen (auch Rieneck) und darüber hinaus den gesamten Bereich „Natur“ abdeckt*
- *und wenn Sie so wollen, repräsentiert der „Rienecker Hahn“ stellvertretend für Kultur, Brauchtum (und in diesem Zusammenhang auch „Fasnacht“) ebenso den von Ihnen ins Spiel gebrachten „Fellener Hasen“. Dass Letzterer im gesamten Altlandkreis und darüber hinaus bei weitem nicht den Bekanntheitsgrad (oder Strahlkraft!) wie der (oder besser die) „Rienecker Göikel“ hat, braucht nicht weiter erörtert zu werden.*

*Unter genau diesen vorstehend ausgeführten „erweiterten Sichtweisen“*

- *steht das „Mittelsinner Mühlrad“ nicht nur für die dort befindlichen Mühlen sondern für alle Mühlen im Sinngrund und darüber hinaus selbstverständlich auch für das Element „Wasser“, welches für uns nicht unerheblich ist.*
- *Soll das „Fellener Fachwerk“ den Stellenwert der Forstwirtschaft genauso darstellen, wie das gesamte Handwerk und die verarbeitenden Betriebe (man denke etwa an die im Sinngrund ehemals vorhandenen Sägewerke).*
- *Das Portal der Auraner Schule will daher den Sozial-/Bildungsbereich ebenso berücksichtigen wie die geschichtliche Komponente (Fürstbischöfe, Adel).*

*Alles in allem wäre es schade, wenn dem Rienecker Vorschlag folgend der Sinngrund auf sechs tatsächliche (oder vermeintliche) „Vorzeigebauwerke“ reduziert würde; hierdurch würde man sich der gewünschten „Auseinandersetzung mit dem vielfältigen Sinngrund“, wie sie vorstehend angedeutet wurde, berauben.*

Gerne wird das „Allianz-Büro“ TOPONEO im Zuge der anstehenden Beratung im Stadtrat zur Verfügung stehen, um die Angelegenheit umfassend darzustellen und für Fragen zur Verfügung zu stehen.“

Am 30.01.17 stellte TOPONEO das Corporate Design nochmals im Stadtrat vor. Der Stadtrat hob seinen Beschluss vom 14.11.16 jedoch nicht auf und stellte das Corporate Design insgesamt in Frage.

Daraufhin sollte im Rienecker Stadtrat am 20.02.17 folgender Beschluss gefasst werden (Vorschlag durch das Allianzmanagement, um Klarheit zu bekommen):

**Die Stadt Rieneck beteiligt sich an dem vom Allianzmanagement am 30.01.17 vorgestellten, sinngrundweiten Corporate Design. Ein Symbol, abweichend vom Hahn, wird durch die Stadt Rieneck selbständig ausgearbeitet und bis zum 31.03.17 dem Allianzmanagement vorgelegt, wobei das Rienecker Symbol zwingend stilisiert zu entwickeln ist und zusätzlich in der Gesamtschau den Aspekt "Brauchtum" zu symbolisieren hat. Hierfür anfallende Kosten trägt die Stadt Rieneck.**

**Da die Integration des Rienecker Symbols in das Sinngrund Corporate Design im Anschluss der Zustimmung der Sinngrundallianz bedarf, empfiehlt sich eine enge Abstimmung mit der Vorstandschaft sowie dem Allianzmanagement.**

Am 20.02.17 nahmen die Rienecker Stadträte (fühlten sich teilweise erpresst) den oben aufgeführten Beschluss wieder von der Tagesordnung.

Am 21.02.17 meldete sich Frau Reuter (Stadträtin und dritte Bürgermeisterin Rieneck) beim Allianzmanagement und bat um einen Termin bzgl. weiterem Vorgehen Corporate Design.

Am 24.02.17 fand eine Besprechung mit Frau Reuter, Herr Nickel (Stadtrat und zweiter Bürgermeister) und Frau Engel und Herrn Schneider (TOPONEO) statt.

Frau Reuter machte den Vorschlag, eventuell alle Symbole auf jede Stele zu nehmen. Hier müsste man sich nicht für ein Symbol entscheiden. Frau Reuter und Herr Nickel wollen intern in ihrem Gremium nachfragen, ob der Vorschlag eine Mehrheit findet, gleichzeitig stellt TOPONEO am 15.03.17 den Vorschlag in der Vorstandschaft vor.

**Ausgang derzeit offen**

## **KINOTREFF SINNGRUND**

*S 06: Einrichten einer Begegnungsstätte für alle Altersklassen*

**Finanzierung:** Möglich über Fördermaßnahme „500 Landinitiativen“, Antrag wurde am 27.02.17 eingereicht

**Projektbeschreibung:** Zum interkulturellen Austausch möchte die Sinngrundallianz einen mobilen KINOTREFF einrichten.

Im Rahmen von gemeinsamen Filmvorführungen sowie anschließendem Beisammensein soll zwischen Flüchtlingen und den Bewohnern des Sinngrunds eine besondere kulturelle Kontaktmöglichkeit geschaffen werden. Die Filme sollen auf Deutsch mit entsprechendem Untertitel vorgeführt werden, um die Sprachkenntnisse der Flüchtlinge positiv zu entwickeln.

Geplant wird vom Allianzmanagement eine einjährige Kinoreihe, die je nach Bedarf wechselnd in den einzelnen Sinngrundgemeinden stattfinden kann. Auch Vorführungen an besonderen Orten (z.B. Open Air Kino im Schlosspark Burgsinn) sind denkbar. Es soll sowohl ein Programm für Kinder als auch ein Programm für Erwachsene angeboten werden. Das Kinoprogramm orientiert sich nicht am aktuellen Blockbusterprogramm der großen Kinos, sondern ist als Programmkino angedacht. Der KINOTREFF soll nicht kommerziell betrieben werden. Für das Leihen der Filme und die damit verbundenen Kosten wird ein Startbudget veranschlagt, mit durch das Allianzmanagement ein attraktives Kinoprogramm für das erste Jahr zusammengestellt wird. Ebenso soll hiervon eine mobile Kinoausstattung (Kinobeamer, Leinwand) angeschafft werden. Des Weiteren sind für die

Veranstaltung geeignete Räume im Sinngrund anzumieten und durch geeignete Medien die einzelnen Veranstaltungen zu kommunizieren.

KINO spielte in der Vergangenheit eine wichtige Rolle im Sinngrund. Seit der Schließung des privaten Kinos in Burgsinn vor knapp 20 Jahren ist der Sinngrund um eine kulturelle Attraktion ärmer (die nächsten umliegenden Kinos sind ca. 30 km entfernt). Dennoch ist das positive Kinogefühl noch immer bei einer Vielzahl der jungen Sinngrundbewohner nostalgisch verwurzelt. Dies bietet großes Potential, das nostalgische Gefühl zusammen mit den Flüchtlingen neu aufkeimen zu lassen und hier ein gemeinsames Erlebnis zu schaffen.

#### **Zu erwartende positive Auswirkungen:**

- Gemeinsames Erlebnis zwischen Flüchtlingen und Sinngrundbewohnern
- Verbesserung der Sprachkenntnisse
- Filmauswahl als Grundlage für interkulturellen Austausch
- Verbesserung des kulturellen Angebots im Sinngrund

#### **Dauerhaftes Betreiberkonzept:**

Da die Grundausrüstung nach dem ersten Jahr weiterhin verfügbar ist, bedarf es für eine Fortführung lediglich der Deckung der Betriebskosten. Das Allianzmanagement wird das Projekt nach Abschluss der Förderung weiter betreuen und jährlich im Rahmen der neu akquirierten Budgets (neue Fördertöpfe, Sponsoren, kommunale Zuschüsse) ein Kinoprogramm zusammenstellen. Durch das Allianzmanagement wäre sinngrundweit ein dauerhafter und nachhaltiger Betrieb gewährleistet.

**Vorgehen:** Das Projekt wurde durch TOPONEO ausgearbeitet und am 11.01.17 in der Vorstandssitzung vorgestellt. Einer Einreichung als Förderantrag im Rahmen der „500 Landinitiativen“ wurde zugestimmt. Der Antrag wurde durch TOPONEO erstellt und am 27.02.17 eingereicht.

#### **Ausgang derzeit offen**

#### **Innenentwicklungstag Sinngrund**

*B 01: Bewertung aller leer stehenden Gebäude und solcher mit Leerstandsgefahr*

*B 02: Aufbau eines Internetportals zum Grundstücksflächenmanagement*

#### **tangiert:**

*B 04: Einrichtung einer fachlich kompetenten Bauberatung*

*B 05: Auflegen eines regionsweiten kommunalen Förderprogramms für Bauvorhaben im Altbestand- „Jung kauft Alt“*

**Finanzierung:** Marketing für Veranstaltung Regionalmanagement MSP

**Projektbeschreibung:** Der Innenentwicklungstag „Zukunft Altort“ soll als Aufhänger in den Sinngrund geholt werden. Mit Aktionen und Vorträgen soll das Bewusstsein für Leerstände geweckt werden. Bis zu diesem Stichtag soll die Bewertung der Leerstände in den einzelnen Kommunen aktualisiert und eine Flächenbörse online/offline eingerichtet werden.

**Vorgehen:** Das Flächenmanagement wird gemäß der Vorstandssitzung vom 17.10.16 und der Gemeinsamen Sitzung in Obersinn am 26.10.16 als Schwerpunkt verfolgt. TOPONEO arbeitete sich in die Unterlagen zur Leerstandserhebung, die im Rahmen der ILEK-Erstellung durchgeführt wurde, ein. Hierbei ist festzuhalten, dass TOPONEO nur die Unterlagen der Verwaltungsgemeinschaft Burgsinn sichten konnte. Die Unterlagen der Stadt Rieneck wurden bis heute (Stand: 28.02.17) nicht an TOPONEO übergeben. Die übrigen Unterlagen müssen dringend vor dem geplanten Aktionstag

auf den neusten Stand gebracht werden. Als ein pragmatischer Ansatz für eine einfache aktualisierte Erhebung soll eine Befragung im Allianzblatt (verkaufe / suche) mit anschließender kostenloser Veröffentlichung im Allianzblatt angeboten werden.

Ein Flächenbörse über die Allianzseite ist zwar technisch möglich (TOPONEO hat dies im Vorfeld mit der Verwaltung und der Fa. Multi-INTER-Media abgeklärt), jedoch soll noch abgewartet werden, wie Rieneck künftig online vertreten sein wird (siehe hierzu: Ausstieg der Stadt Rieneck aus der Allianzseite).

Am 09.01.17 fand das erste Gespräch bzgl. des Aktionstags zur Innenentwicklung zwischen TOPONEO und dem Regionalmanagement Main-Spessart statt. Am 09.02.17 gab es ein erneutes Treffen. Das Allianzmanagement konnte sich mit dem Regionalmanagement über eine Durchführung im Herbst 2017 im Sinngrund einigen.

Als Veranstaltungsort bietet sich Burgsinn an; die anderen Gemeinden sollen eingebunden werden und die Gelegenheit bekommen, sich vor Ort zu präsentieren.

Präferierter Termin ist der 1. Oktober (Michaelis-Markt, findet statt von 13 bis 17 Uhr).

Grundsätzlich ist das Andocken an einen Markttag sinnvoll.

Zielgruppen: Bürger jeden Alters; politische Vertreter

Bausteine der Veranstaltung: Wichtig: Es sollte Angebote für verschiedene Alters- und Interessensgruppen geben, z.B. Kinderprogramm, Bar oder Kino für Jugendliche, Kunst, regionale Produkte...

In der Sinngrundhalle

- Grußwort Landrat, Bürgermeister Herold / Bürgermeister Blum als Sprecher der ILE, Bedeutung des Themas, Darstellung der größeren Zusammenhänge
- ein Vortrag, z.B.:
  - Aull: Thema Farben im Dorf
  - Architekten
- Präsentation Leerstands Börse Sinngrund auf Plakaten / Postern: Zum Verkauf (oder zum Vermieten) stehende Häuser oder Grundstücke können präsentiert werden, zusätzlich Möglichkeit für Gesuche

Mehrere Leerstände in der Ortsmitte sind bekannt und würden sich für Aktionen anbieten. Idee: Aktionen auch über den Aktionstag hinaus weiterführen, z.B. Installationen, die noch länger anzuschauen sind, temporäre Gastronomie, Verkauf regionaler Produkte o.ä.

Evtl. könnte jede der Allianzgemeinden ein Gebäude bespielen mit Themen oder Akteuren aus ihrem Ort.

Eventuell im Park: Praxisvorführung zum Mitmachen: Lehm- und Ziegelbau (→ geeigneten Referenten finden)  
Evtl. einen Teil der Lehm- und Ziegelmauer schon vorher vorbereiten und Thema Farben auch praktisch präsentieren

Zusätzlich: Erstellung Videoclip / „Erklärvideo“ zum Thema „Landflucht“: Welche Faktoren beeinflussen die Entscheidung, ob Menschen ihren Ort verlassen oder aber dort bleiben bzw. wiederkommen? Fokus weg nur von Grundstücken und Häusern, hin zu sozialen Aspekten.

Gestaltung: Titel „Zukunft Altort“ vom letzten Jahr (Veranstaltung Regionalmanagement in Zelllingen) wird weitergeführt, optische Aufmachung für Flyer, Plakate etc. ebenfalls

Geld wird benötigt für

- Referent(en)
- Reinigen / Herrichten der Leerstands-Objekte
- evtl. Strom für die Objekte o.ä.

- Videoclip: mind. 1.000 € (Bekannte von Sebastian Schneider?) → Gerhard Pülz wg. Finanzierung fragen?

Kostenplan Regionalmanagement: eingeplant für die Veranstaltung sind 500 € Referent („externe Dienstleistungen“) und 500 € Raum + Essen; bei externe Dienstleistungen wäre auch noch Puffer

### **Nächste Schritte**

Toponeo:

- Absprache mit Allianzbürgermeistern: Kommunen überlegen sich Themen für Mini-Expo
- Kontaktaufnahme mit Besitzern der Leerstände

Regionalmanagement:

- Anfrage Landrat für Grußwort
- Suche und Anfrage Referenten (Vortrag und Lehmbau)

### **Teilnahme an Veranstaltungen und Netzwerkarbeit:**

- Treffen mit LAG Spessart Managern, Herrn Niehoff und Herr Noe am 04.10.16 und 13.02.17
- Treffen Leader-Koordinator, Herr Fuchs am 13.02.17
- Treffen mit Naturpark Spessart am 11.10.16
- Treffen mit Regionalmanagement Frau Dr. Reeg und Frau Nicolai am 18.01.17 und 08.02.17
- Treffen mit Herrn MdB Rützel am 10.01.17
- LAG-Spessart Steuerkreis in Burgsinn am 13.10.16
- Mitgliederversammlung Spessart Mainland in Lohr am Main am 18.11.16
- Netzwerktreffen Hammelburg am 23.01.17
- LAG-Steuerkreis in Kreuzwertheim am 09.02.17
- Mitgliederversammlung Bikewald in Frammersbach am 16.02.17